

76.

KONGRESS DER
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR UROLOGIE E. V.

25. – 28.9.2024 Congress Center Leipzig



PROGRAMM

FÜR ASSISTENZ- UND PFLEGEBERUFE
SOWIE MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE



PRÄSIDENT: Univ.-Prof. Dr. Jürgen E. Gschwend, Direktor der Klinik für Urologie,
Universitätsklinikum rechts der Isar der Technischen Universität München
2024@DGU.DE | WWW.DGU-KONGRESS.DE



DIE DGU SETZT AUF NACHHALTIGKEIT

Auch auf der 76. Jahrestagung der Fachgesellschaft werden wir eine Reihe von Maßnahmen ergreifen.

DIESES JAHR WERDEN FOLGENDE KONKRETE MASSNAHMEN ERGRIFFEN:

- CO₂-neutrale Anreise mit der Bahn
- CO₂-neutrale Drucksachen
- Elektronische Abstract-Einreichung
- Papierlose Registrierung
- Namensschilder ohne Plastikhüllen
- Mülltrennungseinseln im gesamten Kongressbereich und in der Ausstellung
- Verzicht auf Plastikgeschirr in der Kongress-Gastronomie
- ÖPNV-Ticket kann von den Teilnehmern kostengünstig erworben werden

www.dgu-kongress.de





INHALT

- 4 Grußwort des Präsidenten
- 5 Grußwort | Vorstand TeamAkademie
- 7 Vorwort | Onkologie-Auffrischkurs
- 8 Tagesübersichten Pflegeprogramm

PROGRAMMÜBERSICHT

- 9 **Mittwoch, 25.09.2024**
- 10 **Donnerstag, 26.09.2024**
- 12 **Freitag, 27.09.2024**

PROGRAMM, MITTWOCH, 25.09.2024

- 9 09:00 - 16:00 Onkologie-Auffrischkurs

PROGRAMM, DONNERSTAG, 26.09.2024

- 14 08:45 - 09:30 Pflege I
- 16 13:00 - 14:30 Pflege II
- 18 14:45 - 16:15 Pflege III

PROGRAMM, FREITAG, 27.09.2024

- 20 10:00 - 11:20 Pflege IV
- 22 13:00 - 14:15 Pflege V
- 24 14:40 - 16:00 Pflege VI

- 26 Pflege-Workshops
- 30 Pflege-Symposium
- 32 Verleihung des Wolfgang Knipper-Preises
- 33 Erfolgreich Ankommen, Hotelliste, DGU App
- 34 Registrierung und Gebühren, Zertifizierung und Bescheinigung
- 35 Fotoaufnahmen, Datenschutz, Haftung
- 36 Hallenplan
- 37 Kontakt, Impressum

UNIV.-PROF. DR. JÜRGEN E. GSCHWEND

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der urologischen Pflegeberufe in der Klinik und Praxis, zum diesjährigen Pflegekongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie 2024 möchte ich Sie sehr herzlich und erneut in der schönen Kongress-Stadt Leipzig begrüßen. Wie schon die Jahre zuvor hat auch diesmal die TeamAkademie der Deutschen Gesellschaft für Urologie federführend die Organisation des Programms übernommen. Hierfür darf ich meinen ganz herzlichen Dank an die Organisatoren aussprechen. Das Motto des diesjährigen Kongress lautet „Wissen schafft Evidenz, Heilung und Innovation“.

Hiermit wollen wir den Stellenwert der Urologie in der Medizin und in unserer Gesellschaft betonen. Wissen als die wichtigste Grundlage der Wissenschaft muss jeden Tag aufs Neue erarbeitet und erweitert werden. Dies geschieht an den Universitätsklinik und medizinischen Forschungseinrichtungen, aber eben auch an allen kleinen und großen Forschungsstandorten, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Generierung neuer Erkenntnisse und Ergebnisse arbeiten. Diese Erkenntnisse sind die Grundlage für die zweite Säule – die Evidenz. Evidenz steht im Gesundheitsbereich für einen nachgewiesenen und in klinischen Studien abgesicherten Zusammenhang zwischen einer Maßnahme und ihrer Wirksamkeit. Die Evidenz hat ihren Ursprung in der naturwissenschaftlichen Erkenntnis und ihrer Überprüfung. Das Ziel der Heilung oder zumindest Linderung von Erkrankungen basiert auf einer wissens-orientierten und damit evidenz-basierten Anwendung von Methoden und Maßnahmen. Und hier kommt nicht zuletzt die Innovation ins Spiel, die eine Synthese aus Wissen und Evidenz in allen Bereichen der Medizin und der Wissenschaft darstellt. Und daraus ergibt sich eine enge, wirkungsvolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Berufsgruppen in der Medizin. Hierzu gehört natürlich das eigene Fachgebiet – die Urologie mit allen Berufsgruppen, die dieses schöne Fach der Medizin ausmachen. Und dazu zählen einerseits die ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im klinischen und translationalen Bereich, grundlagenorientierte Forscherinnen und Forscher, selbstverständlich aber auch die zum Patientenwohl arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im medizinischen Dienst und vor allem Mitarbeitende der Pflegeberufe. Aufgrund des immer gravierender werdenden Fachkräftemangels stellt dies die größte Herausforderung der nächsten Jahrzehnte da. Es bieten sich jedoch vor diesem Hintergrund auch hervorragende Zukunftschancen für das Berufsbild der Assistenz- und Pflegeberufe.

Die Wertschätzung und Kompetenz wird von Jahr zu Jahr wachsen – dies darf ich Ihnen persönlich versichern. Es werden sich immer neue Möglichkeiten auch für die individuelle Berufsplanung auftun. Dies alles bedingt jedoch auch eine permanente und exzellente Aus- und Weiterbildung. Die TeamAkademie der Deutschen Gesellschaft für Urologie hat sich dies zu ihrer vorrangigen Aufgabe gemacht. So hat die Programmkommission für den Pflegekongress ein spannendes und exzellentes Programm zu den unterschiedlichsten Themen zusammengestellt.

Ich wünsche Ihnen sehr aufmerksame und interessante Fort- und Weiterbildungstage in Leipzig mit spannenden Diskussionen im Kreise Ihrer Kolleginnen und Kollegen.



Ihr
Univ.-Prof. Dr. Jürgen E. Gschwend,
Direktor der Klinik für Urologie,
Universitätsklinikum rechts der Isar
der Technischen Universität München



PD DR. STEFAN CONRAD | PROF. DR. HAGEN LOERTZER

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den urologischen Kliniken und Praxen, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir möchten Sie auch in diesem Jahr ganz herzlich zum Pflegekongress beim 76. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie nach Leipzig einladen!

Inzwischen ist es schon Tradition, dass wir beim wichtigsten urologischen Kongress des Jahres über drei Tage für alle Kolleginnen und Kollegen aus den Praxen und den Krankenhäusern ein abwechslungsreiches Programm anbieten, bei dem für jeden etwas dabei ist, ob Sie nun als MFA oder GuK, OTA oder MTRA, Urotherapeut:in oder Physician Assistant tätig sind.

Wie immer starten wir am Mittwoch mit der Auffrischungsveranstaltung Onkologie für MFAs nach der Onkologievereinbarung. Beim Pflegekongress am Donnerstag und Freitag reichen unsere Themen diesmal von aktuellen medizinischen Informationen zur operativen und medikamentösen Tumorthherapie, zur Infektiologie, zur Sexualmedizin und zur Schmerztherapie bis zu (berufs)politischen Fragestellungen, die unser Gesundheitssystem mehr denn je berühren. Pflegespezifische Themen, z. B. zum Patientenmanagement bei der Entlassung, zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter und zur Gesprächsführung nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein. Diese Themen haben wir in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Assistenz- und Pflegekompetenz, die Ihre Interessen in unserer Fachgesellschaft vertritt, ausgewählt und wir haben so auch viele Referentinnen und Referenten aus den Reihen der MFAs und der Pflege gewinnen können. Auch Sie können außerordentliches Mitglied der DGU werden und so von den reduzierten Teilnahmegebühren bei den Tagungen und vom kostenlosen Bezug unserer Zeitschrift „Die Urologie“ profitieren, und wenn Sie wollen sich auch über die AG Assistenz- und Pflegekompetenz an der Programmgestaltung und Durchführung der kommenden Pflegekongresse beteiligen.

Die Pflegeworkshops und Pflegesymposien, bei denen Sie viel praktisches Know-how erwerben können, haben sich in wenigen Jahren zu einem populären Teil des Programms entwickelt und stehen natürlich auch dieses Jahr wieder für Sie bereit.

Und wenn der letzte Vortrag am Freitagnachmittag zu Ende ist, dann genießen Sie Leipzig - sicher die modernste und dynamischste Großstadt im Osten der Republik. Freuen Sie sich auch auf ein spannendes Rahmenprogramm mit einem großartigen Festabend oder entdecken Sie auf eigene Faust die vielen Facetten dieser weltoffenen Stadt.

Wir freuen uns darauf, Sie in Leipzig zu sehen!



PD Dr. Stefan Conrad
Vorstand
TeamAkademie



Prof. Dr. Hagen Loertzer
Vorstand
TeamAkademie

Medizinische Fachangestellte Operationstechnische Fachangestellte Pflegerkräfte Medizintechnische Fachangestellte

Die TeamAkademie freut sich, Ihnen mitteilen zu können, dass nun auch für die Pflege- und Assistenzberufe in der Urologie eine Außerordentliche Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Urologie möglich ist.

Ihre Vorteile als DGU-Mitglied auf einen Blick:

- Kostenloser Bezug der DGU-Zeitschrift 'Die Urologie'
- Eigene Rubrik in 'Die Urologie'
- Möglichkeit, Beiträge in 'Die Urologie' zu publizieren
- Preisreduzierung Kongress-Teilnahme um 20,00 €
- Vergünstigte Teilnahme an Akademie-Veranstaltungen
- Newsletter-Bezug

Mitgliedsbeitrag für Außerordentl. Mitglieder 25,00 €
(Pflege- und Assistenzberufe)

Den Antrag finden Sie auf der Homepage der DGU:
'<https://www.urologenportal.de>'
unter 'Fachbesucher' --> 'Wir über uns'

Gerne stehen Ihnen unsere MitarbeiterInnen in den Geschäftsstellen in Berlin und Düsseldorf bei Fragen zur Verfügung.

DGU TeamAkademie www.urologenportal.de | akademie@dgu.de
DÜSSELDORF Uerdinger Str. 64 | 40474 Düsseldorf | Telefon 0211 516096-0
BERLIN Martin-Buber-Str. 10 | 14163 Berlin | Telefon 030 8870833-0

VORWORT ZUM ONKOLOGIE-AUFRISCHUNGSKURS

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebes Pfl egeteam in Klinik und Praxis,

wie bereits seit vielen Jahren üblich möchten wir erneut für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit anbieten, das onkologische Wissen rund um die Betreuung Ihrer Patientinnen und Patienten aufzufrischen, so auch wieder in Leipzig.

Dieser Kurs, den wir von der TeamAkademie organisieren, soll Ihnen als onkologisch verantwortliche Urologinnen und Urologen helfen, den rasanten Fortschritt bei der Diagnostik und Therapie mit ihrem Team zu teilen, damit alle dem raschen Wechsel des Behandlungsangebotes folgen können.

Gerade die neuen gegen das Tumorwachstum gerichteten Präparate und deren Kombinationen, die jetzt bei der Therapie der fortgeschrittenen Tumore der Niere und Blase und auch beim Prostatatumor eingesetzt werden, haben völlig neue Nebenwirkungsspektren, die nicht nur wir Ärzte, sondern auch und gerade Ihr onkologisch geschultes nicht ärztliches Mitarbeiter team kennen sollten.

Die Vereinbarung über besondere Maßnahmen zur Verbesserung der onkologischen Versorgung, kurz Onkologievereinbarung genannt, schreibt ohnehin in der gültigen Fassung vom 1. Juli 2009, zuletzt aktualisiert und in Kraft getreten am 01.10.2021, eine verbindliche Qualifikation des beschäftigten Personals in onkologischen Schwerpunktpraxen vor. Dies gilt auch für die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (kurz ASV genannt) in unserem Fachgebiet.

Für jene geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits eine onkologische Qualifikation von 120 oder 124 Stunden besitzen, ist dieser am Mittwoch angebotene Auffrischungskurs vorgesehen. Hier werden gemäß den Vorgaben der Onkologie-Vereinbarung, in der jedem onkologisch verantwortlichen Arzt vorgeschrieben wird, seine entsprechend geschulten medizinischen Fachangestellte mindestens einmal jährlich an einer Fortbildungsveranstaltung teilnehmen zu lassen, tumorrelevante Themen aktualisiert.

Aufbauend auf dem bestehenden Wissen und praktischen Erfahrungen berichten Experten über die aktuelle Entwicklung in der Diagnostik und Therapie unter Berücksichtigung der Leitlinien, damit Ihr Team gut informiert Ihre Patientinnen und Patienten betreuen kann. Die TeamAkademie bittet Sie, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu motivieren, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Wir freuen uns auf Ihr Praxisteam in Leipzig; eine zahlreiche Teilnahme stärkt Ihre und unsere gemeinsame onkologische Kompetenz in Klinik und Praxis.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Hagen Loertzer
Vorstand
TeamAkademie

TAGESÜBERSICHTEN PFLEGEPROGRAMM 2024

	Mi, 25.09.	Donnerstag, 26.09.					Freitag, 27.09.					
Raum ▶ ▼ Zeit	Raum 14	Saal E	Saal 1	Raum 7	Raum 12	Halle 2	Saal D	Saal 1	Saal 4	Saal 5	Raum 12	
08:00				PFAEK Kathe- ther- kurs								
08:15												
08:30												
08:45			Pflege I									
09:00	Onko- logie Auf- frisch- ungs- kurs											
09:15												
09:30												
09:45			Ple- num des Präsi- denten									
10:00												
10:15									Pflege IV			
10:30												
10:45												
11:00												
11:15												
11:30												
11:45				PFWS 01 Coloplast			PFWS 07 Apogepha			PFSAT Astra Zeneca		
12:00									PFWS 08 Coloplast		PFWS 09 Farco	
12:15												
12:30												
12:45			Pflege II									
13:00												
13:15												
13:30	Onko- logie Auf- frisch- ungs- kurs					PFWS 02 Intuitive						
13:45											PFWS 10 Laborie	
14:00					PFWS 03 Richard Wolf	PFWS 04 doctolib						
14:15												
14:30												
14:45			Pflege III						Pflege VI			
15:00												
15:15												
15:30												
15:45												
16:00												
16:15												
16:30				PFWS 05 Ambu								
16:45												
17:00												
17:15												
17:30				PFWS 06 Ambu								
17:45												
18:00												

ONKOLOGIE-AUFRISCHUNGSKURS

RAUM 14/
EBENE 2

Onkologie-Auffrischungskurs

09:00-11:30 UHR

MODERATION

Konstantin Kimmel, Kaiserslautern | Hagen Loertzer, Kaiserslautern

09:00 Uhr

**Begrüßung und Zielsetzung der Veranstaltung,
Neues zur Onkologie-Vereinbarung**

Hagen Loertzer, Kaiserslautern

09:15 Uhr

Prostatakarzinom: Was heißt Triple-Therapie?

Stefan Conrad, Hannover

10:00 Uhr

Urothelkarzinom: Was ist mit im oberen Harntrakt?

Hagen Loertzer, Kaiserslautern

10:45 Uhr

**Nierenzellkarzinom: TKi's, Checkpoint
und Co - was ist noch gut für meinen Patienten?**

Christian Wülfing, Hamburg

11:30 Uhr

Gerätekunde in kleinen Gruppen

13:30 - 16:00 UHR

MODERATION

Konstantin Kimmel, Kaiserslautern | Philine Loertzer, Kaiserslautern

13:30 Uhr

HPV-Impfung - Prophylaxe beim Peniskarzinom?

Philine Loertzer, Kaiserslautern

13:50 Uhr

Hodentumor - Sinneswandel in der Therapie?

Julia Heinzlbecker, Homburg/Saar

14:15 Uhr

Palliativmedizin - richtig ansprechen und begleiten

Denise Landmann, Hof

14:50 Uhr

Polypharmazie - wie in der Praxis managen?

Gunhild von Amsberg, Hamburg

15:25 Uhr

**Wissensüberprüfung, Nachlese,
Organisation der Teilnahmebescheinigungen**

Hagen Loertzer, Kaiserslautern

PFLEGE I

MODERATION Manuela Bergmaier, Offenburg |
Stefan Conrad, Hannover | Ines Effing, Gronau |
Hagen Loertzer, Kaiserslautern

08:45 Uhr
Begrüßung und Einführung

THEMENBLOCK: ONKOLOGIE



08:50 Uhr
**Neues zur Behandlung des Urothel-CA und
was kommt in der Praxis an?**
Axel Merseburger, Lübeck



09:05 Uhr
Grußwort des DGU-Generalsekretärs
Maurice Stephan Michel, Mannheim



09:10 Uhr
Verleihung des Wolfgang Knipper-Preises
Stefan Conrad, Hannover | Hagen Loertzer, Kaiserslautern



09:15 Uhr
**Minimal-invasive Zystektomie mit Harnableitung - welcher
Vorteil kommt beim Patienten an?**
Stephan Hintermeier, Stuttgart

PFLEGE II

MODERATION Stefan Corvin, Eggenfelden | Kerstin Giese,
Bochum | Jörg Simon, Offenburg | Maike Tenbrake, Gronau

THEMENBLOCK: BERUFSPOLITIK



12:45 Uhr
Pflege im PKZ, strategische Entwicklung und operative Aspekte
Dominik Schmidt, Villingen-Schwenningen



13:03 Uhr
**Standards im OP zur Verbesserung der Einarbeitung
neuer Mitarbeiter**

Katerina Inderkova, Kaiserslautern



13:21 Uhr
**Implementierung eines Pflegeentlassgesprächs
bei urologischen Tumorpatienten**

Dominik Schmidt, Villingen-Schwenningen



13:39 Uhr
**Mögliche Programme/Konzepte bei robotisch-assistierten
Operationen (Bsp. ERAS®-Konzept)**

Nikolaos Liakos, Freiburg

14:45 - 16:15 UHR | SAAL 1 / EBENE 1

PFLEGE III

MODERATION Thomas Enzmann, Brandenburg an der Havel |
Evelyn Faber, Bonn | Friedrich-Carl von Rundstedt, Wuppertal |
Sophie Schanne, Wolfsburg

THEMENBLOCK: ONKOLOGIE - PROSTATA



14:45 Uhr
**Komplette Falldarstellung Prostata-Karzinom-Patienten anhand
eines (!) Fallbeispiels (Diagnostik-Therapie-Nachsorge)**

Katrin Kaltenecker, Sindelfingen



15:05 Uhr
Rezidiv nach OP - wie sieht die neue Strategie aus?

Rasmus Schneider, Göttingen



15:25 Uhr
Fatigue - wie kann ich dem Mann helfen?

Athanasios Tzavaras, Kaiserslautern



15:45 Uhr
Urotherapie vor und nach radikaler Prostatektomie

Evelyn Faber, Bonn

16:05 Uhr
Zusammenfassung und Ende Tag 1

FREITAG, 27.09.2024

10:00 – 11:30 UHR | SAAL 1 / EBENE 1

PFLEGE IV

MODERATION Maximilian Burger, Regensburg |
Fadime Kurt, Wuppertal | Katerina Inderkova, Kaiserslautern |
Thomas Steiner, Erfurt

THEMENBLOCK: MAL AUF DEN PUNKT GEBRACHT UND LEICHT ERKLÄRT!



10:00 Uhr
Was ist und macht ein "Checkpoint-Inhibitor"?
Maximilian Burger, Regensburg



10:10 Uhr
Was ist und macht Cisplatin?
Thomas Steiner, Erfurt



10:25 Uhr
Was ist und macht ein nicht-steroidales Antiandrogen?
Carsten Ohlmann, Bonn



10:40 Uhr
Was ist und macht Bleomycin?
Julia Heinzlbecker, Homburg/Saar



10:55 Uhr
**Was verbirgt sich hinter der SAPV?
Wie kann ich das für meine Patienten nutzen?**
Philine Loertzer, Kaiserslautern

11:10 Uhr
Zusammenfassung und Diskussion

FREITAG, 27.09.2024

13:00 – 14:15 UHR | SAAL 1 / EBENE 1

PFLEGE V

MODERATION Christian Eggersmann, Rheine |
Elmar Heinrich, Salzburg | Michaela Hohenstein-Buchholz, Lehrte |
Konstantin Kimmel, Kaiserslautern

THEMENBLOCK: NON-ONKOLOGIE



13:00 Uhr
**Die Nutzung des digitalen Arztausweises - Hemmschuh in Praxis
und Klinik?**
Thomas Speck, Berlin



13:15 Uhr
**Schmerzmanagement im postoperativen Setting im Krankenhaus
und nach Entlassung**
Désirée Louise Dräger, Rostock



13:30 Uhr
Sexualität im uroonkologischen Setting - Patientenedukation
Mathias Baumgartner, München



13:45 Uhr
**Umgang mit dem fordernden Patienten,
der fordernden Patientin - Gesprächsführung**
Thomas Enzmann, Brandenburg an der Havel



14:00 Uhr
Schwanger – was darf ich in der Urologie noch machen?
Philine Loertzer, Kaiserslautern

14:30 – 16:00 UHR | SAAL 1/EBENE 1

PFLEGE VI

MODERATION Ekkehardt Bismarck, Cadolzburg |
Susan Eschborn, Freiburg | Sandra Rosenberger-Heim, Fulda |
Lutz Trojan, Göttingen

THEMENBLOCK: EIN MIX AUS DER UROLOGISCHEN KÜCHE



14:30 Uhr
**Hybrid-DRG – nun auch in der Praxis/urologischen Ambulanz.
Was bedeutet dies?**
Björn Volkmer, Kassel

14:50 Uhr
Umgang mit Scham und Ekel in der urologischen Pflege
Jessica Schmidt, München



15:00 Uhr
**Therapie der Harnwegsinfektion – ein alter Schuh mit neuen
Möglichkeiten?**
Jennifer Kranz, Aachen



15:20 Uhr
**Uro-Onkologie heute - Teamkompetenz durch OP,
Station und Praxis**
Nicola von Ostau, Essen | Lisa Neumann, Essen



15:40 Uhr
Schlaffe Hose – Wie geht die aktuelle Behandlung?
Maria Schubert, Münster

16:00 Uhr
Zusammenfassung und Diskussion

PFLEGE I

MODERATION Manuela Bergmaier, Offenburg |
Stefan Conrad, Hannover | Ines Effing, Gronau |
Hagen Loertzer, Kaiserslautern

08:45 Uhr

Begrüßung und Einführung

THEMENBLOCK: ONKOLOGIE

08:50 Uhr

Neues zur Behandlung des Urothel-CA und was kommt in der Praxis an?

Axel Merseburger, Lübeck



Erhalten Sie Einblicke in die jüngsten Fortschritte bei der Behandlung von Urothelkarzinomen auf unserem Pflegekongress! Wir untersuchen innovative Therapien und evaluieren ihre praktische Anwendung. Erfahren Sie, wie diese Fortschritte die Patientenversorgung verbessern und den Pflegealltag beeinflussen. Seien Sie dabei, um auf dem neuesten Stand zu bleiben und bewährte Praktiken zu erlernen!

09:05 Uhr

Grußwort des Generalsekretärs

Maurice Stephan Michel, Mannheim

09:10 Uhr

Verleihung des Wolfgang Knipper-Preises

Stefan Conrad, Hannover | Hagen Loertzer, Kaiserslautern

09:15 Uhr

Minimal-invasive Zystektomie mit Harnableitung - welcher Vorteil kommt beim Patienten an?

Stephan Hintermeier, Stuttgart



Der Harnblasenkrebs ist der vierthäufigste Tumor des Mannes und der neunthäufigste der Frau. Das obligate leitliniengerechte kurative Konzept beim muskelinvasiven Harnblasenkarzinom ist die radikale Zystektomie mit pelviner Lymphadenektomie. Haben die Patienten Vorteile gegenüber dem konventionellen offenen Operationsverfahren und sollte es zum Standard werden? Können sich Unterschiede bei perioperativen Komplikationen und im Outcome zeigen? Gibt es Unterschiede im onkologischen Gesamtergebnis?

PFLEGE II

MODERATION Stefan Corvin, Eggenfelden | Kerstin Giese, Bochum | Jörg Simon, Offenburg | Maike Tenbrake, Gronau

THEMENBLOCK: BERUFSPOLITIK

12:45 Uhr

Pflege im PKZ, strategische Entwicklung und operative Aspekte

Dominik Schmidt, Villingen-Schwenningen

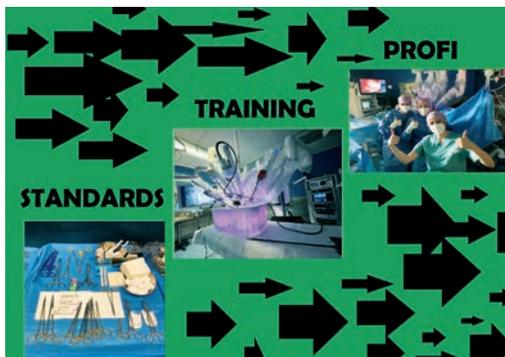


Innerhalb eines zertifizierten Organzentrums ist mindestens eine onkologische Fachpflegekraft im Tagdienst gefordert, welche Patienten*innen bezogen spezielle Aufgaben wahrnehmen soll. Hierbei gilt es Einrichtungsbezogen eine Versorgungsform zu finden, welche diese Aufgaben erfüllt. Der Vortrag zeigt, wie das Pflegemanagement am Schwarzwald-Baar Klinikum diese Aufgabe sowohl unter strategischen als auch operativen Aspekten in der Weiterentwicklung eines onkologischen Pflegekonzeptes gestaltet.

13:03 Uhr

Standards im OP zur Verbesserung der Einarbeitung neuer Mitarbeiter

Katerina Inderkova, Kaiserslautern



Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter im klinischen Alltag stellt zunehmend eine Herausforderung dar. Faktoren wie ein sich zunehmend manifestierender Personalmangel, höheres Arbeitsaufkommen und fehlende Zeit sind ein erhebliches Hindernis in der Einarbeitung neuer Mitarbeiter. Dies kann zu Problemen im täglichen Ablauf und zur Belastung aller Mitarbeiter führen. Wir zeigen Ihnen anhand eigener Erfahrungen, wie die daraus entstehenden Belastungen bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter minimiert werden können.

13:21 Uhr

Implementierung eines Pflegeentlassgesprächs bei urologischen Tumorpatienten

Dominik Schmidt, Villingen-Schwenningen



Mit dem Ziel, die Qualität der Pflege von Tumorpatienten*innen in der Urologie am Schwarzwald-Baar Klinikum zu verbessern, wurde 2023 ein Leitfaden für ein pflegerisches Entlass Gespräch erstellt. Die Qualität der Pflege scheint hierbei abhängig vom Erfüllungsgrad gesetzlicher Bestimmungen, fachlichen Standards und hausinterner Vorgaben (interner Evidenz) zu sein.

13:39 Uhr

Mögliche Programme/Konzepte bei robotisch-assistierten Operationen (Bsp. ERAS®-Konzept)

Nikolaos Liakos, Freiburg



Das roboter-assistierte Operieren hat sich in den letzten Jahren als Standard-Verfahren in der urologisch-operativen Disziplin etabliert. Welche ist aber die empfehlenswerte Konsultation sowie die prä-, peri- und postoperative Behandlung der Patientinnen und Patienten? In welcher Form finden diese in anderen europäischen Ländern statt? Es handelt sich um eine fachgruppenübergreifende Kooperation, die bereits bei der Vorstellung der zu operierenden Person initiiert wird.

PFLEGE III

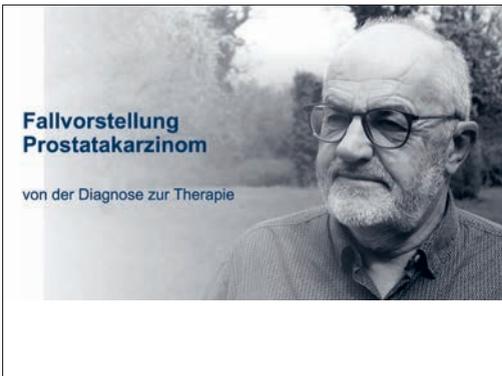
MODERATION Thomas Enzmann, Brandenburg an der Havel | Evelyn Faber, Bonn | Friedrich-Carl von Rundstedt, Wuppertal | Sophie Schanne, Wolfsburg

THEMENBLOCK: ONKOLOGIE - PROSTATA

14:45 Uhr

Komplette Falldarstellung Prostata-Karzinom-Patienten anhand eines (!) Fallbeispiels (Diagnostik-Therapie-Nachsorge)

Katrin Kaltenecker, Sindelfingen

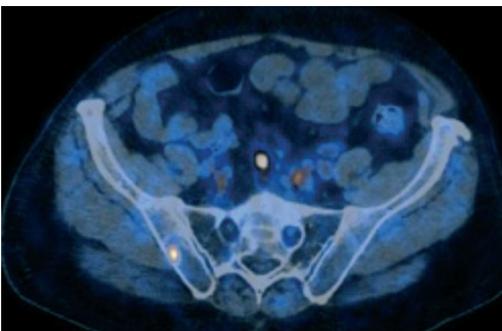


Ca. 65 000 Männern erkranken pro Jahr in Deutschland an einem Prostatakarzinom. Dass die 10-Jahres-Überlebensrate dennoch bei 89% liegt, verdanken wir zahlreichen Therapieoptionen, die uns heute zur Verfügung stehen. Hier hat sich in den vergangenen Jahren viel getan und beinahe jährlich werden neue Substanzen oder Medikamentenkombinationen zugelassen. Wir wollen anhand von Fallbeispielen aus Klinik und Praxis einen Überblick über die vielfältigen therapeutischen Optionen in verschiedenen Erkrankungsstadien geben.

15:05 Uhr

Rezidiv nach OP - wie sieht die neue Strategie aus?

Rasmus Schneider, Göttingen



Das Prostatakarzinom ist und bleibt ein sehr häufiger Tumor des Mannes. Trotz immer genaueren und besseren Diagnostiken und Therapien ist es nicht ausgeschlossen, dass der Krebs nach einer vermeintlich heilenden Therapie zurückkommt. Doch wann genau ist es ein Rezidiv und wie erkennt man es? Welche Möglichkeiten bleiben jetzt noch und ist es überhaupt behandelbar? All das versuchen wir zu klären.

15:25 Uhr

Fatigue - wie kann ich dem Mann helfen?

Athanasios Tzavaras, Kaiserslautern



Als Fatigue wird eine andauernde Erschöpfung durch Krebs oder chronische Erkrankungen bezeichnet. Das Erkennen und Behandeln der Fatigue ist nicht alleine eine ärztliche Aufgabe, sondern stellt vielmehr eine Herausforderung an das ganze behandelnde Team dar. Durch diesen Vortrag sollen Tipps und Anregungen vermittelt werden, welche die Betreuung von Patienten verbessern können und die interdisziplinäre Therapie der Fatigue optimieren sollen.

15:45 Uhr

Urotherapie vor und nach radikaler Prostatektomie

Evelyn Faber, Bonn



Am Beispiel der radikalen Prostatektomie wird aufgezeigt, dass die Schulung des Patienten VOR der Operation die Bereitschaft erhöhen kann, sich aktiv am Therapieprozess zu beteiligen und postoperativ mit den Veränderungen durch die OP umzugehen. Er lernt, den Harnröhrenschließmuskel wahrzunehmen und anzusteuern, den Beckenboden zu aktivieren und zu relaxieren und die Atmung unterstützend einzusetzen. Zudem wird er zu Hilfsmitteln und peniler Rehabilitation beraten. Ziel ist die Abnahme von Ängsten und die Zunahme von Zufriedenheit.

16:05 Uhr

Zusammenfassung und Ende Tag 1

PFLEGE IV

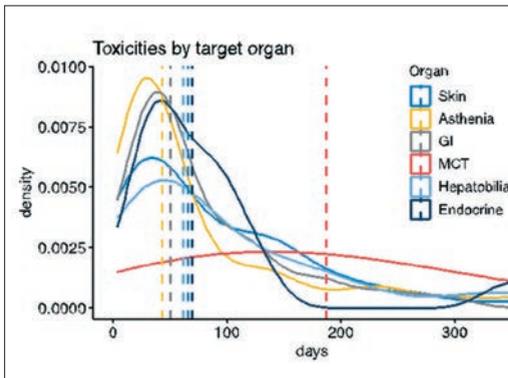
MODERATION Maximilian Burger, Regensburg |
 Fadime Kurt, Wuppertal | Katerina Inderkova, Kaiserslautern |
 Thomas Steiner, Erfurt

THEMENBLOCK: MAL AUF DEN PUNKT GEBRACHT UND LEICHT ERKLÄRT!

10:00 Uhr

Was ist und macht ein "Checkpoint-Inhibitor"?

Maximilian Burger, Regensburg



Check-Point Inhibitoren sind zentrale Substanzen medikamentöser Tumorthera- pie gehören zu unserem grundlegenden Rüstzeug. Aber diese komplexen Medikamente erklären sich nicht von selbst. Wie wirkt diese Immuntherapie eigentlich? Wo sind sie die Standardtherapie? Was für unerwünschte Wirkungen gibt es und wie gehen wir konkret damit um? Diese Fragen bekommen Sie anschaulich und praxisnah erklärt.

10:10 Uhr

Was ist und macht Cisplatin?

Thomas Steiner, Erfurt

Was ist und macht Cisplatin?

The diagram illustrates the mechanism of cisplatin, showing its interaction with DNA and the resulting cross-links. It also lists the following standard chemotherapy uses:

- > 40 Jahre Standard Chemo mts. Hodentumoren
- > 20 Jahre Standard Chemo mts. Harnblasenkarzinom

ABER: Toxizität, Nebenwirkungen

- Nephrotoxizität
- Ototoxizität
- Kardiotoxizität
- Neurotoxizität/Neuropathie
- Keimzellschädigung

DKG KREBSGESELLSCHAFT
 Urologie
 Gynäkologie
 Onkologie

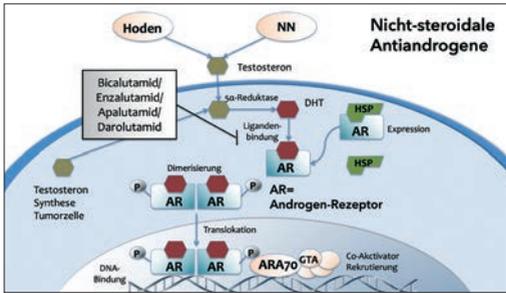
Prostatakrebs
 Harnblasenkrebs
 Nierenkrebs

Die Etablierung einer cisplatinbasierten Polychemotherapie hat vor mehr als 45 Jahren die Behandlung von Patienten mit Hodentumoren revolutioniert und bildet seit Jahrzehnten auch den Therapiestandard für Patienten mit metastasiertem Urothelkarzinom. Wo viel Licht ist, ist aber auch viel Schatten: Nebenwirkungen und Langzeittoxizität bedingen Einschränkungen der Lebensqualität und haben Konsequenzen für das Langzeitüberleben behandelter Patienten. Kritische Indikationsstellung und optimales Management sind daher unabdingbar für bestmögliche Therapieergebnisse.

10:25 Uhr

Was ist und macht ein nicht-steroidales Antiandrogen?

Carsten Ohlmann, Bonn



Die Blockierung der Produktion und Wirkung von Testosteron gehört seit Jahrzehnten zur Standardtherapie beim Prostatakarzinom. Die nicht-steroidalen Antiandrogene sind eine Gruppe von Medikamenten, die die Wirkung von Testosteron u.a. an der Tumorzelle blockieren können. In dem Vortrag wird die Wirkungsweise, Nebenwirkungen und die Unterschiede zwischen den verfügbaren nicht-steroidalen Antiandrogenen dargestellt.

10:40 Uhr

Was ist und macht Bleomycin?

Julia Heinzlbecker, Homburg/Saar



Im Rahmen des Vortrags wird erklärt, was Bleomycin ist und wie es funktioniert. Darüber hinaus wird dargestellt, wann es in der urologischen Onkologie zum Einsatz kommt. Es wird erläutert, wie es konkret appliziert wird und was dabei zu beachten ist. Insbesondere wird dann auf die Akut- und Langzeittoxizitäten von Bleomycin, sowie auf Kontraindikationen eingegangen.

10:55 Uhr

Was verbirgt sich hinter der SAPV? Wie kann ich das für meine Patienten nutzen?

Philine Loertzer, Kaiserslautern



Das Lebensende bringt akute Versorgungs- und Pflegeherausforderungen mit sich. Eine große Hilfe hierbei bietet Betroffenen die Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung (SAPV). Was sich hinter diesem Wortnetztüm versteckt, wer darauf Anspruch hat und wie sie konkret eingeleitet wird, stellen wir in dem Vortrag zusammen.

11:10 Uhr

Zusammenfassung und Diskussion

PFLEGE V

MODERATION Christian Eggersmann, Rheine |
Elmar Heinrich, Salzburg | Michaela Hohenstein-Buchholz, Lehrte |
Konstantin Kimmel, Kaiserslautern

THEMENBLOCK: NON-ONKOLOGIE

13:00 Uhr

Die Nutzung des digitalen Arztausweises - Hemmschuh in Praxis und Klinik?

Thomas Speck, Berlin



Der elektronische Arztausweis (eArzttausweis) ist eine personenbezogene Chipkarte im Scheckkartenformat. Er ersetzt die Legitimation in Papierform. Gesetzliche Grundlagen finden sich im GKV-Moderernisierungsgesetz (GMG, 2004) sowie im Krankenhauszukunftsgesetz (2010). Der eArzttausweis, der eine Form des elektronischen Heilberufsausweises (eHBA) darstellt, bestätigt dem Inhaber die Berufszugehörigkeit Ärztin/Arzt. Der eHBA spielt eine zunehmende Rolle im Gesundheitswesen. Derzeitige und zukünftigen digitale Anwendungen setzen den Besitz dieses Ausweises voraus.

13:15 Uhr

Schmerzmanagement im postoperativen Setting im Krankenhaus und nach Entlassung

Désirée Louise Dräger, Rostock



Eine effektive postoperative Schmerztherapie senkt die Inzidenz postoperativer Komplikationen, beschleunigt die Erholung und trägt maßgeblich zum Patientenkomfort bei. Eine moderne analgetische Therapie, die auch im ambulanten Setting fortgesetzt wird, fokussiert nicht nur auf die Schmerzlinderung, sondern auch die Rekonvaleszenz insgesamt und das Erreichen des Therapieziels nach einem Eingriff. Ein kontextsensitives Analgesiekonzept berücksichtigt daher die spezifischen Gegebenheiten des gesamten operativen Prozesses.

13:30 Uhr

Sexualität im uroonkologischen Setting - Patientenedukation

Mathias Baumgartner, München



Die sexuelle Gesundheit von Patientinnen und Patienten mit einer uroonkologischen Erkrankung ist ein sensibles, aber äußerst wichtiges Thema. Libidoverlust, Erektionsstörungen, Veränderungen in der eigenen Körperwahrnehmung und andere psychologische Problemstellungen sind häufig dokumentierte Folgen einer operativen und/oder medikamentösen Tumorthapie. Worauf müssen wir achten?

13:45 Uhr

Umgang mit dem fordernden Patienten, der fordernden Patientin - Gesprächsführung

Thomas Enzmann, Brandenburg an der Havel



Compliance und die Selbstverantwortung des Patienten sind entscheidende Bausteine für das Gelingen der Behandlung. Doch im Arzt-Patient-Gespräch können kommunikative Stolpersteine die Beziehung stören und die Kooperation hemmen. Welche Kommunikationsarten wirken eher trennend und welche fördern die Kooperation? Wie funktioniert der empathische Kontakt im Umgang mit dem Patienten?

14:00 Uhr

Schwanger – was darf ich in der Urologie noch machen?

Philine Loertzer, Kaiserslautern



Schwanger sicher in der Urologie arbeiten? Geht das? Im OP? Auf der Station? In der Praxis? Wie schütze ich mich und das ungeborene Kind? Die AG Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen der DGU hat Antworten auf diese Fragen. Es wurden Hilfestellungen und Handlungsempfehlungen für werdende Mütter und deren Teams ausgearbeitet, sodass mit konkreten Schutzmaßnahmen Schwangere sicher im gewünschten Tätigkeitsspektrum arbeiten, aus- und fortgebildet werden können.

PFLEGE VI

MODERATION Ekkehardt Bismarck, Cadolzburg |
Susan Eschborn, Freiburg | Sandra Rosenberger-Heim, Fulda |
Lutz Trojan, Göttingen

THEMENBLOCK: EIN MIX AUS DER UROLOGISCHEN KÜCHE

14:30 Uhr

Hybrid-DRG – nun auch in der Praxis/urologischen Ambulanz. Was bedeutet dies?

Björn Volkmer, Kassel



2024 wurden die Hybrid-DRGs neu eingeführt. Der Vortrag gibt eine erste Bilanz und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung.

14:50 Uhr

Umgang mit Scham und Ekel in der urologischen Pflege

Jessica Schmidt, München



Bei der Entstehung/Bewältigung von Scham und Ekel spielen individuelle u. kulturelle Werte/Normen sowie religiöse Einflüsse eine wichtige Rolle. Scham ist vor allem auf best. Situationen zurückzuführen, Ekel dagegen wird oft durch Sinneneindrücke ausgelöst. In der urol. Pflege können diese Themen für das Pflegepersonal und Auszubildende von signifikanter Relevanz sein, da hier oft ein intensiver Patientenkontakt besteht und diese Themen daher angesprochen und sensibel behandelt werden müssen.

15:00 Uhr

Therapie der Harnwegsinfektion – ein alter Schuh mit neuen Möglichkeiten?

Jennifer Kranz, Aachen



Unkomplizierte Harnwegsinfektionen zählen in Deutschland zu den häufigen Gründen für einen Arztbesuch, v.a. bei Frauen. Allgemeinmediziner, Gynäkologen und Urologen sind täglich mit der Diagnostik, Therapie und Prävention von bakteriellen Infektionen des Harntraktes betraut. In diesem Vortrag lernen Sie die wesentlichen Neuerungen aus der aktualisierten AWMF S3-Leitlinie zur Therapie unkomplizierter Harnwegsinfektionen kennen. Mit diesen hilfreichen und wertvollen Informationen unterstützen Sie zukünftig betroffene Patientinnen.

15:20 Uhr

Uro-Onkologie heute - Teamkompetenz durch OP, Station und Praxis

Nicola von Ostau, Essen | Lisa Neumann, Essen



Das beste OP Team, die beste Station, die beste Praxis - nie kann das eigene Team ohne das andere Team hervorragende postoperative Ergebnisse schaffen oder erhalten. Unsere Arbeit greift ineinander wie Zahnräder. Von optimaler Nahtmaterialauswahl, Botoxvorbereitung, individuelle Koagulationseinstellung für TUR oder kleine operative Eingriffe bis hin zu Sinn von Fluoreszenzzytoskopie, Blaseninstillationstherapie oder Stomaeinzeichnungserhaltung.

15:40 Uhr

Schlaffe Hose – Wie geht die aktuelle Behandlung?

Maria Schubert, Münster



Die eingeschränkte Erektionsfähigkeit kann verschiedene Ursachen haben (z.B. hormonell, postoperativ, usw.) und spielt daher im ambulanten - sowie im stationären Setting eine wichtige Rolle. Die Behandlung der erektilen Dysfunktion- mithilfe einer App, Medikamenten, Injektionen bis hin zur Operation - ist dabei so vielfältig wie ihre Ursachen. Anhand von Fallbeispielen werden die aktuellen Therapiekonzepte vorgestellt und ihre Bedeutung eingeordnet.

16:00 Uhr

Zusammenfassung und Diskussion

PFLEGE-WORKSHOPS

DONNERSTAG, 26.09.2024

08:00 - 08:45 UHR

PFAEK

Raum 7/Ebene 2

Kathetherkurs

Ein Akademie-Expertenkurs der AG Assistenz- und Pflegekompetenz

REFERENTEN

Manuela Hohenstein-Buchholz, Lehrte
Sophie Schanne, Wolfsburg

11:45 - 12:30 UHR

PFWS01

Raum 7/Ebene 2

Wann welche Schiene und wie wieder raus – Endourologie reloaded!

Kurzer Hands-on Workshop mit Darstellung der verschiedenen Harnleiterschienen. Kurzer Überblick, in welcher Situation welche Schiene verwendet werden soll. Hands-on Übung am Dummy: flexible URS und Laser am Trainingsmodell.

REFERENTEN

Hagen Loertzer, Kaiserslautern
Stefan Kühmstedt, Hamburg

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Coloplast GmbH



STEFAN KÜHMSTEDT, Business Unit Manager IU Germany, Coloplast GmbH

Meine Laufbahn vom Krankenpfleger mit der besonderen Leidenschaft für die Urologie zur Leitung der Abteilung Interventional Urology hat mir gezeigt, dass die Weiterbildung der Gesundheitspflegerinnen und -pfleger ein äußerst wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit bei Coloplast ist. Wir glauben an die Nachhaltigkeit und die Signifikanz der pflegerischen Leistung in den urologischen Abteilungen, auch gerade zum Wohl der Patientinnen und Patienten. Deshalb möchten wir dafür sorgen, dass Pflegerinnen und Pfleger immer ein unerlässlicher Bestandteil der Teams in den Kliniken und Ambulanzen in Deutschland bleiben werden.

13:30 - 17:30 UHR

PFWS02

Halle 2

Das da Vinci Ökosystem für das gesamte OP-Team - praktische Tipps und Tricks für die Umsetzung im OP

REFERENTEN

Christian Hecht, Freiburg

**Mit freundlicher Unterstützung der
Firma Intuitive Surgical Deutschland GmbH**

PFLEGE-WORKSHOPS

DONNERSTAG, 26.09.2024

14:00 - 14:45 UHR

PFWS03

Raum 7/Ebene 2 Aufbereitung flexibler Endoskope - challenge accepted!

REFERENTEN Svenja Molnar, Knittlingen

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Richard Wolf GmbH



SVENJA MOLNAR, Produkt und Marketingmanagerin für Aufbereitung

Die fachgerechte Aufbereitung von medizinischen Instrumenten und Endoskopen erfordert vom Pflegepersonal ein umfassendes Fachwissen. Insbesondere die einfache Handhabung und der Werterhalt sind wesentliche Bestandteile des Produktlebenszyklus und oberstes Ziel von Richard Wolf. Um allen Anwendern dieses besondere Fachwissen praxisnah vermitteln zu können, freuen wir uns, Teil des Pflegeworkshops im Rahmen des 76. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. sein zu dürfen.

14:00 - 14:45 UHR

PFWS04

Raum 12/Ebene 2 Telefon war gestern - Praxisteams entlasten und patientenorientierte Buchungen nach Ihren Spielregeln?

REFERENTEN Clarissa Siegel, Berlin
Marius Vollath, Leipzig
Madeleine Zimmermann, Berlin

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Doctolib GmbH

16:30 - 17:15 UHR

PFWS05

Raum 7/Ebene 2 Kann die Verwendung von Einweg-Zystoskopen den Workflow in der Tagesroutine verbessern?

REFERENTEN Stefan Boyn, Gelsenkirchen
Ines Effing, Gronau
Kerstin Giese, Bochum
Jacqueline von der Grinten, Gronau
Andrea von Lewinski, Aachen
Hagen Loertzer, Kaiserslautern

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Ambu GmbH

PFLEGE-WORKSHOPS

DONNERSTAG, 26.09.2024

17:30 - 18:00 UHR

PFWS06

Raum 7/Ebene 2 **Optimierte Visualisierung in der Einweg-Ureteroskopie – Worauf es wirklich ankommt!**

REFERENTEN Stefan Boyn, Gelsenkirchen
Ines Effing, Gronau
Kerstin Giese, Bochum
Jacqueline von der Grinten, Gronau
Andrea von Lewinski, Aachen
Hagen Loertzer, Kaiserslautern

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Ambu GmbH



INES EFFING, Teamleitung urologische Ambulanz

Unsere AG Assistenz- und Pflegekompetenz in der Urologie der DGU hat es sich zur Aufgabe gemacht, Pflege- und Assistenzberufen Anreize zur Qualifizierung und Weiterentwicklung zu geben. Ganz nach dem Motto „einfach Hospitieren“ wollen wir Weiterbildungsmöglichkeiten in der wissenschaftlichen Fachgesellschaft ausbauen und Pflegende auf diese Weise wirkungsvoll integrieren und motivieren. Gemeinsam mit der TeamAkademie ist ein spannendes, abwechslungsreiches sowie praxisnahes Programm mit einem noch breiteren Angebot an Workshops, Webinaren und Vorträgen entstanden, welches ohne die Unterstützung der Industrie nicht durchführbar wäre.

FREITAG, 27.09.2024

11:45 - 12:30 UHR

PFWS07

Saal D/Ebene 0 **Instillations-Insider: Praxistipps für MFAs**

REFERENTEN Maximilian Cohausz, Münster

Mit freundlicher Unterstützung der Firma APOGEPHA Arzneimittel GmbH



STEFFI LIEBIG, Bereichsleiterin Gesundheitspolitik und Unternehmenskommunikation bei der APOGEPHA Arzneimittel GmbH

APOGEPHA verfügt über langjährige Erfahrungen in der Urologie und hat sich auf die Entwicklung und Vermarktung urologischer Produkte spezialisiert. Unser Ziel ist es, die Therapiemöglichkeiten in der Urologie ständig zu verbessern und zu erweitern. Die Qualität unserer Produkte und das Patientenwohl stehen dabei für uns an erster Stelle. Beides ist ohne die enge Zusammenarbeit und den Austausch mit Ärzten und Pflegepersonal nicht möglich. Pflegekräfte erbringen herausragende Leistungen und haben angesichts demografischer Entwicklung und zunehmender Komplexität von Behandlungen heute sehr anspruchsvolle Aufgaben zu übernehmen. Deshalb engagieren wir uns gern für die Fort- und Weiterbildung im pflegerischen Bereich.

PFLEGE-WORKSHOPS

FREITAG, 27.09.2024

12:00 - 12:45 UHR

PFWS08

Saal 4/Ebene 1

Die Vielfalt der Blasenkatheter: Eigenschaften kennenlernen und selbst Hand anlegen

REFERENTEN Uwe Papenkordt, Hamburg

In diesem praktischen Workshop lernen Sie die Eigenschaften und Besonderheiten der verschiedenen Katheter kennen. Sie bekommen die Möglichkeit, die Anwendung an Dummies zu üben und erhalten hierbei wertvolle Tipp & Tricks.

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Coloplast GmbH



UWE PAPENKORDT, Medical Advisor für Stoma- und Kontinenzversorgung, Coloplast GmbH
Mit Leidenschaft bilde ich Pflegerinnen und Pfleger aus und das seit 1999.

Als Urotherapeut und Kontinenzmanager kenne ich die Herausforderungen und möchte die Pflege für das Thema Kontinenzförderung faszinieren und begeistern. Für mich ist es eine Herzensangelegenheit zu einer guten Ausbildung beizutragen und den Teilnehmenden die Chance zu geben, tiefer in das Fachgebiet der Urologie einzutauchen. Mit dem richtigen Wissen und guten Tipps an der Hand, möchte ich den Pflegerinnen und Pflegern die Möglichkeit geben, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und gleichzeitig die Handlungssicherheit beim Umgang mit Harnableitungssystemen zu steigern.

Uwe Papenkordt ist seit 2008 Kontinenzmanager und seit 2010 Urotherapeut. Er arbeitet seit 1991 im Bereich der Urologie und wechselte 2006 zur Firma Coloplast.

12:00 - 12:45 UHR

PFWS09

Raum 7/Ebene 2

Assistenzunterstützung zur Steinextraktion nach Lithotripsie (fURS)

REFERENTEN Hagen Loertzer, Kaiserslautern

Die minimale Steintherapie ist heutzutage, dank der modernen und leistungsfähigen Steinlaser, sehr effizient. Oft sieht man nach der Laseranwendung intraoperativ eine Menge kleiner Steintrümmer, welche sich schwer mit Faßzange oder Dormiakörbchen entfernen lassen. Ein neuartiges 2-Komponenten Hydrogel verbindet die kleinen Steinfragmente zu einer weichen kompakten Gel-Stein-Formation, die sich mühelos entfernen lassen kann. Ziel ist es, Sie im Umgang mit dem 2-Komponenten-Hydrogel zu schulen. Im Anschluss erfolgt die praktische Umsetzung an Modellen in Kleingruppen. Hier kann das Greifen und Ziehen der angefertigten Gel-Stein-Matrix praktisch umgesetzt werden und Sie können sich mit den Bewegungsabläufen und Bergungsvorgängen bei der Steinextraktion vertraut machen.

Mit freundlicher Unterstützung der Firma FARCO-PHARMA GmbH

Seit fast 60 Jahren unterstützt FARCO die Urologie, insbesondere auch durch die Förderung des urologischen Nachwuchses sowie des Pflege- und Assistenzpersonals. Wir freuen uns sehr, diesen Workshop zu fördern und Ihnen die Möglichkeit zu bieten, die innovative Hydrogel-Methode zur rückstandsfreien Steinsanierung zu testen.

PFLEGE-WORKSHOPS

FREITAG, 27.09.2024

13:45 - 14:30 UHR

PFWS010

Raum 12/Ebene 2 **Messkatheter in der Urodynamik – das optimale klinische Setting**

REFERENTEN Ruth Kirschner-Hermanns, Bonn

Praktische Urodynamik für die Pflege und Assistenzberufe

**Mit freundlicher Unterstützung der
Firma Laborie Medical Technologies**

PFLEGE-SYMPOSIUM

FREITAG, 27.09.2024

11:45 - 12:45 UHR

PFSAT01

Saal 5/Ebene 1 **Teampayer Prostatakarzinom**

REFERENTEN Parvis Sadjadian, Minden
Tatjana Becker, Minden

In diesem Symposium steht das gemeinsame Ziel im Vordergrund:
Die erfolgreiche Therapie und Begleitung von Patienten mit
Prostatakarzinom. Therapien werden intensiviert, erfolgen früher und
werden komplexer. Die Nebenwirkungen und Risiken im Rahmen der
Therapie des Prostatakarzinoms werden vorgestellt und mit Tipps
aus der Praxis veranschaulicht.

Im Fokus steht der für die erfolgreiche Behandlung der Patienten
relevante Austausch zwischen Behandlern und MFA/Pflegepersonal.

Mit freundlicher Unterstützung der Firma AstraZeneca GmbH

Ambu

APOGEPHA
Ihr Partner in der Urologie

AstraZeneca 

 **Coloplast**

Doctolib

 | **FARCO**

INTUITIVE

RICHARD WOLF 

spirit of excellence

Laborie¹
FOR DIGNITY. FOR LIFE.

VERLEIHUNG DES WOLFGANG KNIPPER-PREISES

In Gedenken an den Hamburger Urologen Prof. Dr. Wolfgang Knipper wird dieser Preis auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. an Vertreter der Pflege- und Assistenzberufe vergeben, die sich in besonderer Weise durch persönliches, soziales oder wissenschaftliches Engagement in der Fort- und Weiterbildung ausgezeichnet oder engagiert haben.

Der von der Firma Coloplast gestiftete Preis ist mit 3.000,00 Euro dotiert. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.



Wolfgang Knipper-Preisträgerin 2023

PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER DES WOLFGANG KNIPPER-PREIS

- 2023 Ines Effing, Gronau
- 2022 Andrea von Lewinski, Aachen
- 2021 Heidi Wagner, Mannheim
- 2020 Karin Bühler Meyer, Bern
- 2019 Stefan Fuhrmann, Eschweiler †
- 2018 Ellen Jahnsen-Podien, Bremen
- 2017 Thomas Engels, Bonn
- 2016 Peggy Jaszter, Chemnitz
- 2015 Barbara Hellenkemper, Münster
- 2014 Beate Mewißen, Fulda
- 2013 Thomas Bäuml, Regensburg
- 2012 Susanne Hieronymi, Frankfurt
- 2011 Christine Friedrich, Villingen-Schwenningen
- 2010 Alfred Grüner, Oberkotzau
- 2009 Iris Hartmann, Halle
- 2008 Erna Beck, Mannheim
- 2007 Birgit Düver und Coleta Richter, Wuppertal
- 2006 Sandra Rosenberger-Heim, Fulda

ERFOLGREICH ANKOMMEN

Die Firma INTERPLAN AG bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zum Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. an. Machen Sie die Reisezeit zu Ihrer Zeit und nutzen Sie die An- und Abreise zum Arbeiten, Entspannen oder Genießen – mit 100% Ökostrom im Fernverkehr.

Das Extra für Sie als Besucher:
IHR VERANSTALTUNGSTICKET ZUM FESTPREIS

Veranstaltungsticket einfache Fahrt mit Zugbindung (solange der Vorrat reicht):
1. Klasse 89,90 € 2. Klasse 55,90 €

Veranstaltung einfache Fahrt vollflexibel:
1. Klasse 112,90 € 2. Klasse 77,90 €

IHRE VORTEILE

Volle Kostenkontrolle – festgelegter Maximalpreis
City-Ticket für den Anschluss im ÖPNV inklusive. Informationen unter: bahn.de/cityticket
Nachhaltig reisen – mit 100 Prozent Ökostrom im Nah- und Fernverkehr:
www.deutschebahn.com/gruen

Bei Fragen zum Buchungsablauf
wenden Sie sich bitte an die Service-Nummer +49 (0) 30 58 60 20 901.

Weitere Informationen zum Veranstaltungsticket
finden Sie unter www.bahn.de/veranstaltungsticket

HOTELLISTE

Die Firma INTERPLAN AG hat für die Kongressteilnehmer Hotelzimmer verschiedener Kategorien und Preisklassen in Leipzig geblockt. Nähere Informationen wie Hotelbeschreibung, Lage, Preis, Buchungs- und Stornierungsbedingungen finden Sie auf der Service-Website www.dgu-serviceforum.de

Bitte beachten Sie, dass unsere Kontingente begrenzt sind und wir Ihnen eine rechtzeitige Buchung empfehlen.

DGU KONGRESS APP

Auch in diesem Jahr wird es wieder die DGU Kongress App für alle mobilen Endgeräte geben. Bitte schauen Sie vor Kongressbeginn auf unserer Homepage nach:
<https://www.urologenportal.de/>

REGISTRIERUNG & GEBÜHREN

Seit 1. April 2024 können Sie sich online zum Kongress registrieren unter:

WWW.DGU-SERVICEFORUM.DE

Pflegekongress für Mitglieder:	bis 15.07.2024, 25,00 Euro ab 16.07.2024, 50,00 Euro
Pflegekongress Nichtmitglied:	bis 15.07.2024, 45,00 Euro ab 16.07.2024, 70,00 Euro
Onkologie-Kurs, Mi., 25.09.2024:	40,00 Euro Teilnahmegebühr Begrenzte Teilnehmerzahl

RBP-ZERTIFIZIERUNG & BESCHEINIGUNGEN | KONGRESSBESTÄTIGUNG

Die Veranstaltungen für die medizinischen Fachangestellten werden über die "Registrierung beruflich Pflegender" (RbP) zertifiziert. Für Ihre Teilnahme können Sie folgende Fortbildungspunkte bei der RbP GmbH geltend machen:

- 6 Fortbildungspunkte, wenn Sie nur einen Tag teilnehmen,
- 10 Fortbildungspunkte, wenn Sie an zwei Tagen teilnehmen,
- 12 Fortbildungspunkte, wenn Sie an allen drei Tagen teilnehmen.

Ab Oktober 2024 erhalten Sie eine E-Mail mit Ihrer Teilnahmebescheinigung.

Für den Erhalt einer Teilnahmebescheinigung jeder Art ist die Erfassung Ihrer Anwesenheit zwingend erforderlich.

Lassen Sie hierzu bitte Ihr Namenschild täglich an der Anwesenheitserfassung einscannen.

Ausschließlich aufgrund dieser gescannten Anwesenheitszeiten können im Anschluss an den Kongress die erworbenen RbP-Punkte bescheinigt werden.

FOTO- UND FILMAUFNAHMEN

Das Fotografieren auf dem 76. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. ist ausschließlich für den privaten Gebrauch erlaubt.

**Film- und Videoaufnahmen sind genehmigungspflichtig.
Bitte wenden Sie sich dazu an 2024@dgu.de.**

Die Foto-/Filmgenehmigung ist keine pauschale Genehmigung für Aufnahmen innerhalb von Sitzungen.

Bitte klären Sie Aufnahmen innerhalb von Sitzungen vorher unbedingt mit den jeweiligen Vortragenden und Vorsitzenden ab. Das Fotografieren von Präsentationen sollte zwingend mit den Vortragenden abgestimmt werden. Darüber hinaus stehen Ihnen ausgewählte Sitzungen (Plenen, Foren, Semi-Lives, Pflegekongress) nach dem Kongress im DGU-Archiv zur Verfügung. Bei Fotoaufnahmen von Personen auf dem Kongress ist selbstverständlich deren persönliches Einverständnis zur Aussendung/Verwendung der Aufnahme einzuholen.

DATENSCHUTZHINWEIS

Unser Unternehmen behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben der EU-DSGVO und dem BDSG (Neu).

Für Ihre Hotelbuchung im Rahmen des o.g. Kongresses ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten sowie die Weitergabe an die entsprechenden Hotelpartner unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Abwicklung Ihrer Buchung.

Ihre Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in die Buchungsabwicklung involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht (z.B. Gruppenkoordinatoren, Hotel). Eine komplette Übersicht über die geltenden Datenschutzbestimmungen finden Sie unter folgendem

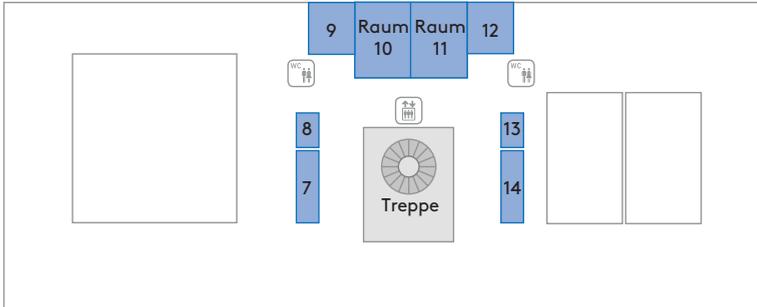
Link: <https://www.interplan.de/de/datenschutz.php>

Die Einverständniserklärung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden an Interplan AG, Landsberger Straße 155, 80687 München oder info@interplan.de.

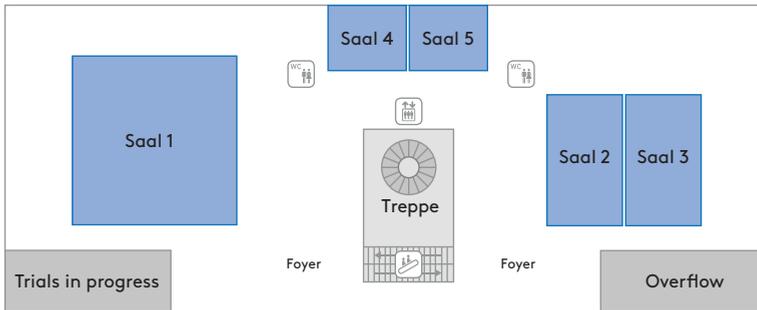
HAFTUNG

INTERPLAN AG tritt in jedem Fall nur als Vermittler auf und haftet nicht für Verluste, Unfälle oder Schäden an Personen oder Sachen, gleich welchen Ursprungs.

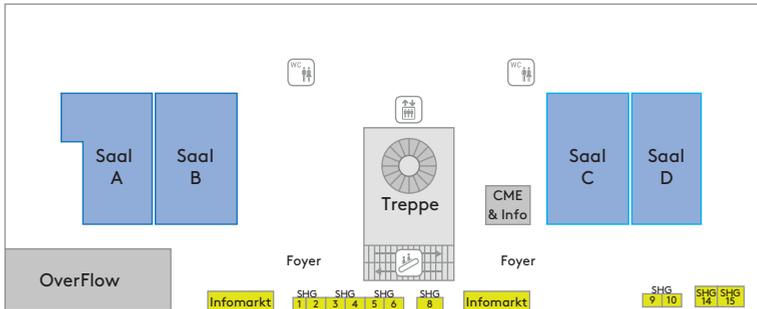
+2



+1



0

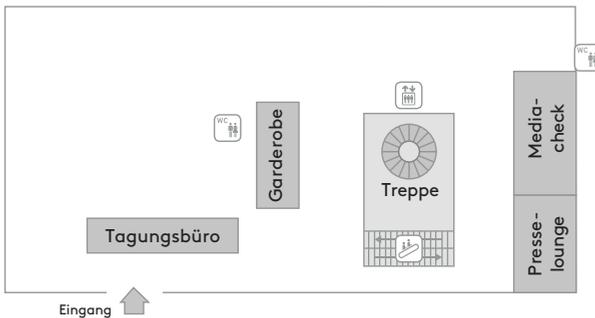


Übergang Halle 2 und Saal E / Saal F / Saal G



DGU-Stand

-1



VERANSTALTUNGSORT

CCL - Congress Center Leipzig, Seehausener Allee 1, 04356 Leipzig

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL, VERANSTALTER DES WISSENSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.

Univ.-Prof. Dr. Jürgen E. Gschwend

Direktor der Urologischen Klinik und Poliklinik, Mitglied des Aufsichtsrates
Universitätsklinikum rechts der Isar der Technischen Universität München

TeamAkademie

Vorsitzende: PD Dr. Stefan Conrad, Hannover | Prof. Dr. Hagen Loertzer, Kaiserslautern

DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf

Geschäftsführer: Frank Petersilie, LL.M.

Kongress-Projektteam: Andrea Chaya, Monika Fus

Mitarbeiter: Dr. Christoph Becker, Anja Krause, Olaf Kurpick, Süreyya Yasemin

Tel. 0211 516096-0, E-Mail: info@dgu.de

DGU-Geschäftsstelle Berlin

Med. Geschäftsführer: Dr. Holger Borchers

Mitarbeiter: Anne Berkholz, Gesa Kröger, Katrin Krüger, Dr. Julia Lackner, Jörg Moll-Keyn,
Dr. Stefanie Schmidt, Janine Weiberg, Dr. Franziska Wolff

Tel. 030 8870833 0, E-Mail: info@dgu.de

Pressestelle

Bettina-Cathrin Ihnen, Wettloop 36c, 21149 Hamburg

Tel. 040 80205190, E-Mail: redaktion@bettina-wahlers.de

ALLGEMEINE KONGRESSORGANISATION / VERANSTALTER DES WIRTSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS

INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG

Landsberger Straße 155, 80687 München

Tel. 089 5482 3456, E-Mail: dgu@interplan.de, www.interplan.de

Anzeigen

INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG

Landsberger Straße 155, 80687 München, www.interplan.de

Agentur/Designkonzept, © Kongressmotiv

F. Studio, Anne-Louise Frei, Berlin

Tel. 030 74685227, E-Mail: 2@dsgn-f.in, www.dsgn-f.in

Druck

Joh. Walch GmbH & Co. KG, Im Gries 6, 86179 Augsburg

76. KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE E.V.

25. - 28.09.2024
Congress Center Leipzig

KANN DIE VERWENDUNG VON EINWEG- ZYSTOSKOPEN DEN WORKFLOW IN DER TAGESROUTINE VERBESSERN?

Ist Ihr Arbeitsalltag chaotisch?
Dann finden Sie heraus, welche Vorteile
Einweg-Zystoskope Ihnen bieten.

Referent: Prof. Hagen Loertzer, Kaiserslautern
Referentin: Ines Effing, Gronau



Datum: 26.09.2024
Zeit: 17:15 - 18:00 Uhr
Ort: Raum 7 / Ebene 2
Bitte nutzen Sie zur
Anmeldung den QR-Code:

Datum: 26.09.2024
Zeit: 16:15 - 17:00 Uhr
Ort: Raum 7 / Ebene 2

Bitte nutzen Sie zur
Anmeldung den QR-Code:



OPTIMIERTE VISUALISIERUNG IN DER EINWEG-URETEROSKOPIE - WORAUF ES WIRKLICH ANKOMMT!

Einweg-URS können nicht die erforderliche Bildqualität
für Untersuchungen und Steintherapie liefern?
Lassen Sie sich überraschen!

Referent: Prof. Hagen Loertzer, Kaiserslautern
Referentin: Ines Effing, Gronau



VORANKÜNDIUNG 2025

77. KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE E. V.



PRÄSIDENT: Prof. Dr. Bernd Wullich, Direktor
Urologische und Kinderurologische Klinik Universitätsklinikum Erlangen

2025@DGU.DE | WWW.DGU-KONGRESS.DE

INNOVATIVE HYDROGEL-METHODE

Der neue Standard. Steinfrei mit mediNiK®.

Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch beim
DGU.



NEUES
PRODUKT



- Effiziente Bergung von Steinfragmenten
- Geringere Rezidivrate
- Kürzere OP-Zeit

EIN PRODUKT DER



FARCO